Inhaltsverzeichnis

1 Gerätebeschreibung 1

2 Sicherheitshinweise 1

3 Installationsort auswählen 1

3.1 Standortauswahl 1
3.2 Positionierung 2
3.3 Ungeeignete Installationsorte 3

4 Installation 3

4.1 Notrufgerät programmieren 3
4.2 Funk-Hitzewarnmelder installieren 3
4.3 Gerät gegen Eingriffe sichern (bei Bedarf) 4

5 Prüfung, Wartung, Reinigung 5

5.1 Manuelle Funktionsprüfung 5
5.2 Reinigung 5
5.3 Batterie-schwach-Meldung 5
5.4 Ende der Lebensdauer 5

6 Service und Garantie 6

7 Technische Daten 6

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig, bevor Sie mit der Installation beginnen. Die Gebrauchsanweisung muss dem Benutzer übergeben werden. Die Gebrauchsanweisung ist an jeden nachfolgenden Benutzer weiterzugeben.

1 Gerätebeschreibung

Der Funk-Hitzewarnmelder dient zur drahtlosen Auslösung von Notrufen, sobald die Raumtemperatur in seinem Erfassungsbereich 58 °C erreicht hat. Er überträgt den Alarm per Funk an das zugeordnete Notrufgerät und gibt parallel einen lauten Signalton ab.

Vor dem Gebrauch muss der Funk-Hitzewarnmelder dem Notrufgerät zugeordnet werden. Geeignete Notrufgeräte sind alle aktuellen Hausnotrufgeräte, der CareAssist sowie alle Funkempfänger-T und -T UP von Tunstall.

2 Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die folgenden Sicherheitshinweise sowie alle weiteren Warnhinweise in dieser Gebrauchsanweisung.

- Der Hitzewarnmelder erzeugt einen sehr lauten Signalton, der das Gehör schädigen kann. Halten Sie deshalb bei der Funktionsprüfung und beim Zuordnen zu dem Notrufgerät einen Mindestabstand von 50 cm.
- Hitzewarnmelder dürfen nicht angestrichen oder lackiert werden.
- Hitzewarnmelder erkennen nur die hohe Temperatur bei einem Brand, nicht jedoch die Flamme selbst.
- Hitzewarnmelder löschen keinen Brand. Bringen Sie im Brandfall sich selbst und hilfebedürftige Personen in Sicherheit und rufen Sie die Feuerwehr.
- Der Hitzewarnmelder überwacht nur einen definierten Bereich um den Installationsort herum. Ein optimaler Schutz wird nur gewährleistet, wenn ausreichend viele Hitzewarnmelder und Rauchwarnmelder installiert werden, um den gesamten Wohnbereich abzudecken.
- Menschen unter Alkohol- oder Drogeneinfluss werden von dem Signalton möglicherweise nicht geweckt.
- Keine Wandmontage von Hitzewarnmeldern.
- Der Hitzewarnmelder ist nur für den Gebrauch in Wohnräumen vorgesehen.
- Der Hitzewarnmelder muss spätestens, wenn das Austauschdatum („Replace By:“) auf dem Aufkleber seitlich an dem Gerät erreicht ist, ersetzt werden.

3 Installationsort auswählen

3.1 Standortauswahl

Hitzewarnmelder können in Küchen und anderen Bereichen installiert werden, in denen Rauchwarnmelder ungeeignet sind.

Hitzewarnmelder geben Alarm, wenn die Temperatur am Warnmelder 58 °C erreicht. Sie werden daher für die Installation in Küchen, Garagen, Heizungsräumen und anderen Bereichen empfohlen, in denen normalerweise ein hohes Aufkommen an Dämpfen, Rauch oder Staub zu verzeichnen ist. An diesen Orten sind Rauchwarnmelder ungeeignet, da das Risiko zahlreicher unerwünschter Alarme besteht. Ein Hitzewarnmelder sollte ausschließlich in Räumen verwendet werden, deren angrenzende Fluchtwege (Räume) mit Rauchwarnmeldern ausgestattet sind.

In den angrenzenden Fluchtwegen müssen Rauchwarnmelder installiert sein, da die Hitzewarnmelder keine ausreichende Warnung vor Brandrauch ermöglichen.

Zudem ist es möglich, dass ein Feuer in einem geschlossenen, an einen Fluchtweg angrenzenden Raum (z. B. Küche) den Fluchtweg mit Rauch verqualmt, bevor eine Warnung durch die Hitzewarnmelder ausgelöst wird. Der Grund dafür liegt darin, dass der Rauch schneller austritt, als dass die Temperatur den Hitzewarnmelder erreicht.

© Tunstall GmbH, Orkotten 66, 48291 Telgte, Deutschland, www.tunstall.de, DE.info@tunstall.com

Aus einem Raum austretender Rauch ist oft kühl und bewegt sich langsam, daher kann es einige Zeit dauern, bis er zur Decke aufsteigt und einen Warnmelder erreicht, der möglicherweise weiter entfernt liegt. Ein Hitzewarnmelder in einem geschlossenen Zimmer kann frühzeitig vor Feuer in diesem Raum warnen und dieses Problem umgehen.

3.1.1 Mehrstöckiges Wohnhaus

In Wohnhäusern mit mehr als einem Stockwerk sollte auf jeder Ebene mindestens ein Warnmelder installiert werden.

Abb. 1 zeigt, wo sich Hitze- und Rauchwarnmelder in einem typischen zweistöckigen Wohnhaus befinden sollten.

Positionieren Sie Hitzewarnmelder in Küchen, Garagen, Heizungsräumen usw., in denen Rauchwarnmelder ungeeignet sind. Installieren Sie diese im Abstand von bis zu 5,3 m zu potenziellen Brandherden.

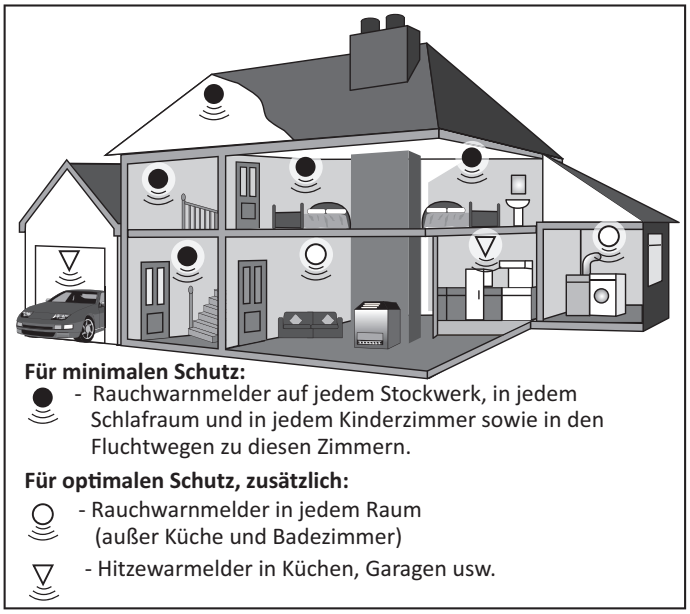


Abb. 1: Mehrgeschossiges Wohnhaus

3.1.2 Einstöckiges Wohnhaus

Positionieren Sie Hitzewarnmelder in Küchen, Garagen, Heizungsräumen usw., in denen Rauchwarnmelder ungeeignet sind. Installieren Sie diese im Abstand von bis zu 5,3 m zu potenziellen Brandherden.

3.1.3 Standorteignung für die Funkübertragung

Bevor Sie den Funk-Hitzewarnmelder installieren, müssen Sie prüfen, ob das Funksignal von diesem Standort aus das Notrufgerät erreicht. Die Funkreichweite ist abhängig von der Gebäudestruktur und beträgt zu einem Hausnotrufgerät oder dem CareAssist bis zu 50 m und zu Funkempfänger-T oder -T UP bis zu 30 m.

Ordnen Sie den Funk-Hitzewarnmelder zunächst dem Notrufgerät zu, siehe Kapitel „4.1 Notrufgerät programmieren“.

WARNUNG! Beim Drücken der Testtaste des Funk-Hitzewarnmelders erzeugt er einen sehr lauten Signalton. Halten Sie deshalb einen Abstand von mindestens 50 cm.

- Um zu prüfen, ob das Funksignal von diesem Standort aus das Notrufgerät erreicht, drücken Sie die Testtaste des Funk-Hitzewarnmelders 3 Sekunden an diesem Standort.

✔ Wenn das Notrufgerät einen Alarm auslöst, hat das Funksignal das Notrufgerät erreicht.

3.1.4 Prüfen, ob der Alarm zu hören ist

Prüfen Sie mit Hilfe der Testtaste an dem Hitzewarnmelder an dem vorgesehenen Standort, ob der Alarm bei geschlossener Tür in jedem Schlafzimmer zu hören ist – auch bei laufender Musik oder Fernsehgeräuschen, die auf Zimmerlautstärke eingestellt sind. Denn wenn die Bewohner das Alarmsignal aufgrund anderer Geräusche nicht hören können, besteht die Gefahr, dass sie im Ernstfall nicht aufwachen.

3.2 Positionierung

Heißer Rauch steigt auf und verteilt sich an der Zimmerdecke. Daher wird für die Montage von Hitzewarnmeldern eine zentrale Deckenposition empfohlen. In den Ecken „steht“ die Luft und bewegt sich nicht, daher dürfen Hitzewarnmelder nicht in Ecken installiert werden.

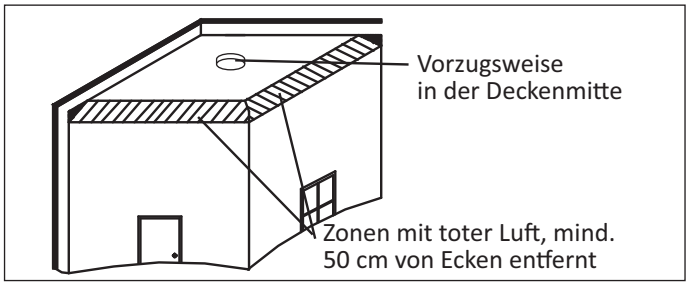


Abb. 2: Deckenmontage

Halten Sie mindestens 0,5 m Abstand von Wänden und Zimmerecken. Halten Sie zusätzlich mindestens 0,5 m Abstand zu Leuchten oder dekorativen Objekten ein, die die Hitze am Eintreten in den Hitzewarnmelder hindern könnten.

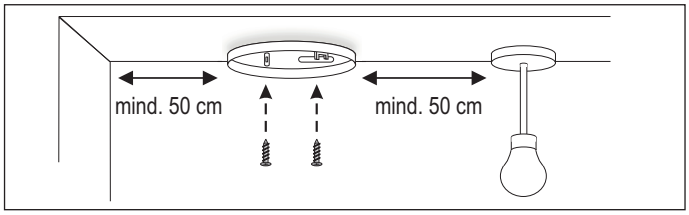


Abb. 3: Einzuhaltende Abstände

Montage an schrägen Decken

Bei einer schrägen oder spitzen Decke installieren Sie den Hitzewarnmelder innerhalb von 15 cm unter der Deckenspitze (vertikal gemessen). Ist diese Höhe kleiner als 15 cm, gilt die Decke als flach.

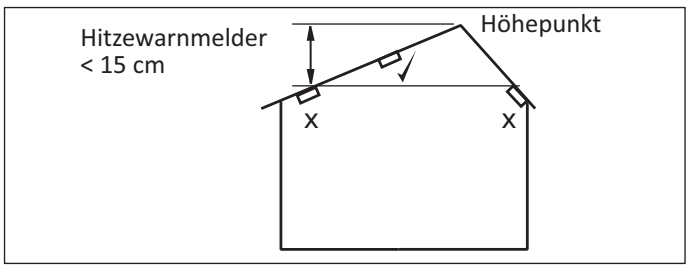


Abb. 4: Montage an schrägen Decken

© Tunstall GmbH, Orkotten 66, 48291 Telgte, Germany, www.tunstall.de

3.3 Ungeeignete Installationsorte

Platzieren Sie den Funk-Hitzewarnmelder **NICHT** in folgenden Bereichen:

- Badezimmer, Duschräume oder andere Räume, in denen der Funk-Hitzewarnmelder durch Dampf oder Kondensation auslösen kann.
- Orte, an denen die normale Temperatur über 40 °C steigen oder unter 0 °C fallen kann (z. B. nicht isolierte Dachböden, Heizungskeller, direkt über Öfen oder Wasserkocher). Hitze kann einen unerwünschten Alarm auslösen.
- In der Nähe von dekorativen Objekten, Türen, Beleuchtungskörpern, Fensterleisten usw., die die Hitze am Eintreten in den Funk-Hitzewarnmelder hindern können.
- An Oberflächen, die normalerweise wärmer oder kälter sind als der Rest des Raumes (z.B. Dachbodenluken). Durch die Temperaturunterschiede kann Hitze möglicherweise nicht bis zum Funk-Hitzewarnmelder vordringen.
- Neben oder direkt auf Heizgeräten oder Klimaanlagen, Fenstern, Wandlüftungen usw., die die Richtung des Luftstroms ändern.
- In sehr hohen oder ungünstigen Bereichen (z. B. über Treppenräumen), in denen der Funk-Hitzewarnmelder schwer zu erreichen ist (zum Testen).
- Positionieren Sie den Funk-Hitzewarnmelder mindestens 1 m von helligkeitsgeregelten Leuchten und deren Verkabelungen entfernt, da einige Dimmer Störungen der Funktion des Funk-Hitzewarnmelders verursachen können.
- Positionieren Sie den Funk-Hitzewarnmelder in einem Abstand von mindestens 1,5 m von Leuchtstoffröhren entfernt, da der Funk-Hitzewarnmelder durch elektrische „Störungen“ und/oder das Flackern beeinträchtigt werden kann.

4 Installation

4.1 Notrufgerät programmieren

Damit ein Alarm von dem Notrufgerät (Hausnotrufgerät, CareAssist, Funkempfänger-T oder -T UP) weitergeleitet wird, muss das Notrufgerät entsprechend programmiert werden.

Befolgen Sie hierzu die Programmieranweisungen in der Dokumentation zu dem Notrufgerät.

Der Funk-Hitzewarnmelder wird hierbei dem Notrufgerät zugeordnet. Abhängig von dem Notrufgerät können jedoch noch weitere Einstellungen erforderlich oder sinnvoll sein, z.B. Standort des Funk-Hitzewarnmelders einstellen.

Der CareAssist zeigt den Alarm des Funk-Hitzewarnmelders direkt an.

Hausnotrufgeräte leiten Alarme des Funk-Hitzewarnmelders an den programmierten Notrufempfänger weiter, d.h. in der Regel zu der Servicezentrale.

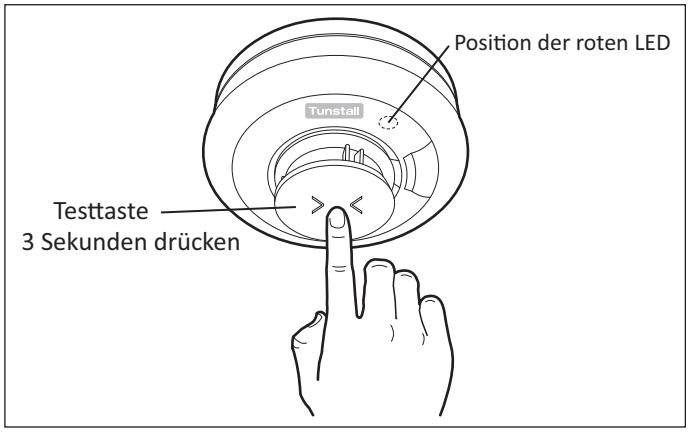
Achtung! Der CareAssist und die Hausnotrufgeräte erkennen den Funk-Hitzewarnmelder als Gerätetyp „Rauchmelder“. Ein Alarm von dem Funk-Hitzewarnmelder wird also von diesen Geräten als „Rauchalarm“ weitergegeben.

Achtung, Ausnahme! Funkempfänger-T und -T UP leiten Alarme des Funk-Hitzewarnmelders ohne Angabe des Gerätetyps weiter. Die angezeigte Rufart in der Rufanlage hängt von der Einstellung in der Rufanlage ab.

WARNUNG! Beim Auslösen des Funk-Hitzewarnmelders für die Zuordnung erzeugt er einen sehr lauten Signalton. Halten Sie deshalb einen Abstand von mindestens 50 cm.

- Um den Funk-Hitzewarnmelder für die Zuordnung zu dem Notrufgerät auszulösen, drücken Sie 3 Sekunden die Testtaste.

✔ Der Funk-Hitzewarnmelder gibt einen lauten Signalton aus und sendet ein Funksignal zu dem Notrufgerät.



4.2 Funk-Hitzewarnmelder installieren

1. Wählen Sie einen Installationsort, der den Anforderungen von Kapitel „3 Installationsort auswählen“ entspricht.
2. Entfernen Sie den Sockel vom Funk-Hitzewarnmelder, indem Sie den Funk-Hitzewarnmelder gegen den Uhrzeigersinn drehen.

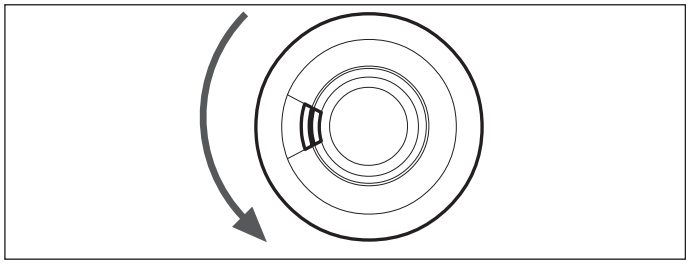


Abb. 5: Funk-Hitzewarnmelder vom Sockel abnehmen

3. Platzieren Sie den Sockel unter der Decke genau dort, wo Sie den Funk-Hitzewarnmelder montieren möchten. Markieren Sie mit einem Bleistift die Stelle für die beiden Schraubenlöcher.

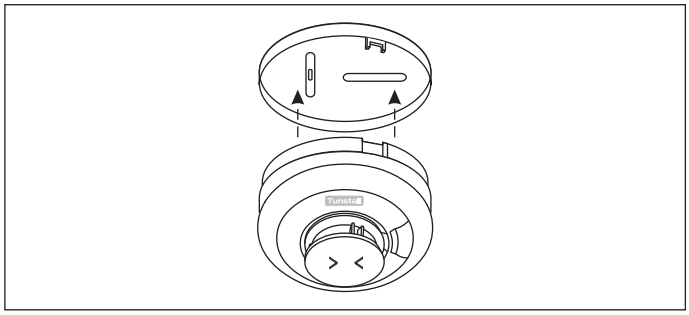


Abb. 6: Sockel platzieren

© Tunstall GmbH, Orkotten 66, 48291 Telgte, Deutschland, www.tunstall.de, DE.info@tunstall.com

4. Achten Sie darauf, keine elektrischen Kabel in der Decke zu treffen und bohren Sie mit einem 5 mm Bohrer in die Mitte der markierten Positionen. Drücken Sie die beiliegenden Kunststoffdübel in die Bohrlöcher. Schrauben Sie den Sockel an die Decke.

Falls Sie sich für eine andere Montageart entscheiden, muss eine dauerhafte Verbindung zwischen Funk-Hitzewarnmelder und Decke sichergestellt sein.

5. Richten Sie den Funk-Hitzewarnmelder vorsichtig auf dem Sockel aus, drücken und drehen Sie ihn behutsam darauf im Uhrzeigersinn.

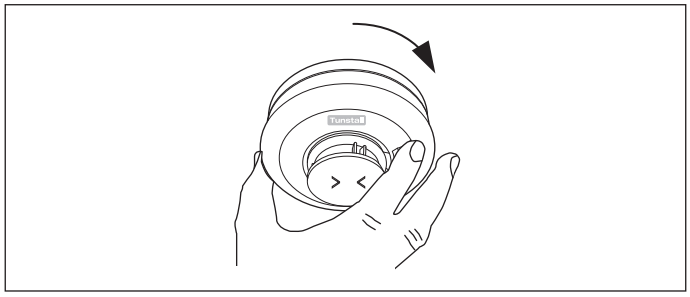


Abb. 7: Funk-Hitzewarnmelder auf dem Sockel befestigen

✔ Bei diesem Vorgang wird die Batterie automatisch aktiviert.

WARNUNG! Bei der Funktionsprüfung erzeugt der Funk-Hitzewarnmelder einen sehr lauten Signalton. Halten Sie deshalb einen Abstand von mindestens 50 cm.

6. Führen Sie eine Funktionsprüfung durch, um sicherzustellen, dass der Funk-Hitzewarnmelder funktioniert und ein Notruf ausgelöst wird. Hierzu drücken Sie die Testtaste 3 Sekunden.

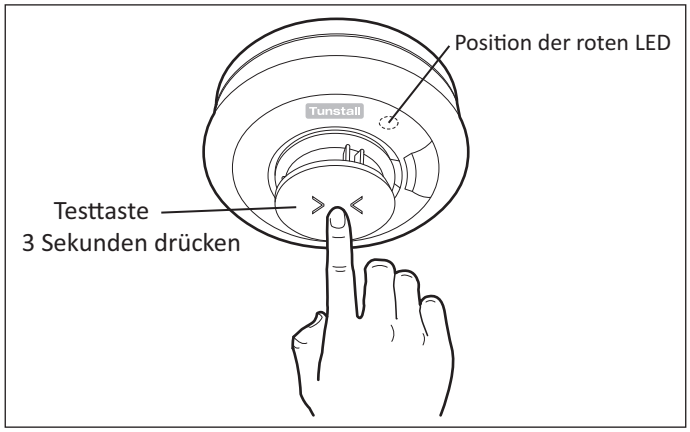


Abb. 8: Funktionsprüfung

✔ Die Funktionsprüfung ist erfolgreich, wenn ein lauter Signalton ertönt und die rote LED blinkt, während Sie die Testtaste drücken. Das zugeordnete Notrufgerät muss einen Alarm auslösen.

4.3 Gerät gegen Eingriffe sichern (bei Bedarf)

Der Funk-Hitzewarnmelder kann manipulationssicher gemacht werden, um das unberechtigte Entfernen des Gerätes zu verhindern.

- Brechen Sie den kleinen Steg am Funk-Hitzewarnmelder heraus, wie in Abb. 9 dargestellt.

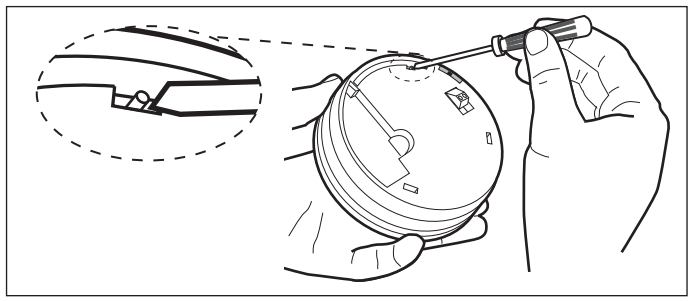


Abb. 9: Funk-Hitzewarnmelder gegen Eingriffe sichern

Um den gesicherten Funk-Hitzewarnmelder von der Decke zu entfernen, den Haken mit Hilfe eines kleinen Schraubendrehers lösen (den Haken zur Decke drücken) und den Funk-Hitzewarnmelder anschließend gegen den Uhrzeigersinn abdrehen (siehe Abb. 10).

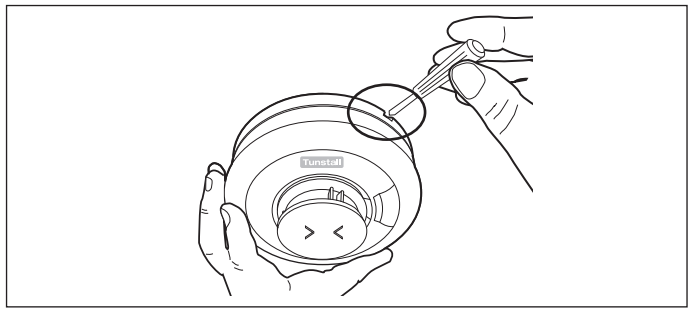


Abb. 10: Gesicherten Funk-Hitzewarnmelder entfernen

4.3.1 Eingriffsichere Verschraubung

Falls erforderlich, kann der Funk-Hitzewarnmelder auch mit einer gewindeschneidenden Schraube Nr. 2 oder Nr. 4 (2 bis 3 mm Ø – nicht im Lieferumfang des Funk-Hitzewarnmelders) mit einer Länge von 6 bis 8 mm zusätzlich gesichert werden. So werden Funk-Hitzewarnmelder und Sockel fest miteinander verbunden (siehe Abb. 11).

1. Befestigen Sie zunächst den Funk-Hitzewarnmelder auf dem Sockel.
2. Stecken Sie die Schraube in die in Abb. 11 dargestellte „U“-förmige Vertiefung und schrauben Sie sie fest hinein.

Um einen mit einer Schraube gesicherten Funk-Hitzewarnmelder von der Decke abzunehmen, müssen Sie zuerst die Schraube entfernen.

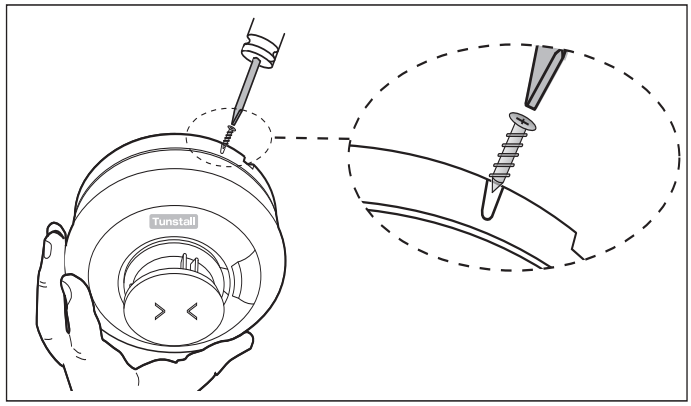


Abb. 11: Eingriffsichere Verschraubung

© Tunstall GmbH, Orkotten 66, 48291 Telgte, Germany, www.tunstall.de

5 Prüfung, Wartung, Reinigung

Der Funk-Hitzewarnmelder ist ein lebensrettendes Gerät und muss regelmäßig getestet werden. Überprüfen Sie regelmäßig, dass die rote LED am Funk-Hitzewarnmelder etwa einmal pro Minute blinkt. Die LED signalisiert damit, dass das Gerät aktiv ist. Tauschen Sie den Funk-Hitzewarnmelder aus, wenn die LED nicht mehr blinkt.

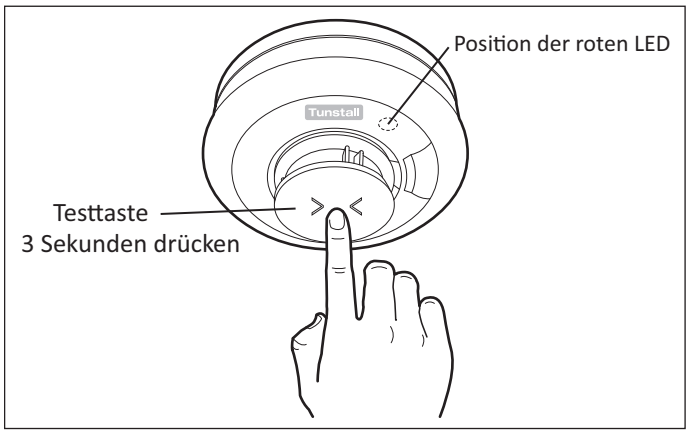
5.1 Manuelle Funktionsprüfung

Um die Funktionsfähigkeit sicherzustellen, muss der Funk-Hitzewarnmelder direkt nach der Installation geprüft werden. Danach muss in regelmäßigen Abständen, mindestens einmal jährlich, eine Funktions- und Sichtprüfung erfolgen.

Dadurch wird auch der Benutzer mit dem Hitzewarnmelder-Signal vertraut gemacht.

WARNUNG! Bei der Funktionsprüfung erzeugt der Funk-Hitzewarnmelder einen sehr lauten Signalton. Halten Sie deshalb einen Abstand von mindestens 50 cm.

- Drücken Sie die Testtaste 3 Sekunden und lassen dann los.



✔ Die Funktionsprüfung ist erfolgreich, wenn ein lauter Signalton ertönt und die rote LED blinkt, während Sie die Testtaste drücken. Das zugeordnete Notrufgerät muss einen Alarm auslösen.

Warnung: Funktionsprüfung nicht mit offenem Feuer!

Der Hitzewarnmelder könnte Feuer fangen und Einrichtungsgegenstände beschädigt werden. Wir empfehlen, die Funktionsprüfung nicht mit Hitze durchzuführen, da die Ergebnisse irreführend sein können, wenn dafür keine speziellen Geräte verwendet werden.

Beim Drücken der Testtaste wird der Effekt von Hitze im Funk-Hitzewarnmelder simuliert. Daher ist es nicht erforderlich, die Hitzewarnmelder mit Hitze zu testen.

Was zu tun ist, wenn der Funk-Hitzewarnmelder beim Drücken der Testtaste keinen Signalton ausgibt:

- Prüfen Sie das Austauschdatum („Replace By:“) auf dem Aufkleber seitlich an dem Gerät. Wenn das Datum abgelaufen ist, muss der Funk-Hitzewarnmelder ersetzt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Funk-Hitzewarnmelder vollständig auf den Sockel gedreht und somit an die Batterie angeschlossen ist.
- Erneuern Sie ggfs. den Funk-Hitzewarnmelder.

5.2 Reinigung

Reinigen Sie den Funk-Hitzewarnmelder regelmäßig. Verwenden Sie eine weiche Bürste oder den Bürstenaufsatz eines Staubsaugers, um Staub und Spinnweben von den Seitenschlitzen zu entfernen, an denen Hitze eintritt. Zur Reinigung der Hitzewarnmelder-Abdeckung wischen Sie diese mit einem feuchten Tuch ab und trocknen Sie sie gründlich ab.

Abgesehen von den in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten, müssen Sie keine weiteren Servicearbeiten an diesem Produkt durchführen. Erforderliche Reparaturen müssen vom Hersteller durchgeführt werden.

5.3 Batterie-schwach-Meldung

Falls der Funk-Hitzewarnmelder alle 40 Sekunden einen kurzen Piepton abgibt, ist die Lithium-Batterie schwach. Der Funk-Hitzewarnmelder muss ersetzt werden. Ein Batteriewechsel ist nicht möglich.

Wenn die Batterie des Funk-Hitzewarnmelders schwach ist, sendet er zusätzlich zu der Signalisierung am Gerät ein spezielles Funksignal an das zugeordnete Notrufgerät. Diese automatische Warnung bei schwacher Batterie wird alle 7 Tage erzeugt, bis die Batterie leer ist.

Ein zugeordnetes Hausnotrufgerät löst automatisch einen Hintergrundruf zur Servicezentrale aus, wenn es das Batterie-schwach-Signal empfängt.

Der CareAssist alarmiert den Benutzer mit der Meldung „Sender Batt. schwach“, wenn er das Batterie-schwach-Signal empfängt.

Die LED am Funkempfänger-T oder -T UP blinkt rot, wenn der Funkempfänger-T bzw. -T UP das Batterie-schwach-Signal empfängt.

VORSICHT! Versuchen Sie nicht, die Batterie zu entfernen, aufzuladen oder zu verbrennen, da sie explodieren kann. Legen Sie den Funk-Hitzewarnmelder niemals ins Feuer.

HINWEIS! Längere Belastung mit niedrigen oder hohen Temperaturen oder hoher Feuchtigkeit kann die Batterielebensdauer verkürzen. Ebenso beeinträchtigen anhaltende Alarmierungszeiträume die Batterielebensdauer.

5.4 Ende der Lebensdauer

Der Funk-Hitzewarnmelder muss ersetzt werden, wenn ...

- der Funk-Hitzewarnmelder über eine Stunde alle 40 Sekunden einen kurzen Piepton abgibt.
- das zugeordnete Notrufgerät eine Batterie-schwach-Meldung für den Funk-Hitzewarnmelder empfangen hat, siehe voriger Abschnitt.
- der Funk-Hitzewarnmelder beim Drücken der Testtaste keinen lauten Signalton von sich gibt.

© Tunstall GmbH, Orkotten 66, 48291 Telgte, Deutschland, www.tunstall.de, DE.info@tunstall.com

5.5 Entsorgung

Das nebenstehende Symbol kennzeichnet Elektronikgeräte, die getrennt vom Hausmüll gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwendung zugeführt werden müssen. Altgeräte und Altbatterien können Schadstoffe enthalten, die der Umwelt und der menschlichen Gesundheit schaden können. Enthaltene Rohstoffe können durch ihre Wiederverwertung einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Der Funk-Hitzewarnmelder enthält eine Batterie, die nicht problemlos entnommen werden kann. Deshalb muss der Funk-Hitzewarnmelder an einer Sammelstelle für Elektronikgeräte abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden, damit Batterie und Gerät fachgerecht voneinander getrennt und entsorgt werden.

Die Löschung personenbezogener Daten auf dem zu entsorgenden Altgerät muss vom Endnutzer eigenverantwortlich vorgenommen werden.

6 Service und Garantie

Wenn der Funk-Hitzewarnmelder innerhalb der Gewährleistung nicht mehr funktioniert und Sie Kapitel „4 Installation“ und Kapitel „5 Prüfung, Wartung, Reinigung“ gelesen haben, wenden Sie sich an den Kundendienst bzw. an Ihren Händler.

Soll das Gerät zur Reparatur oder zum Austausch zurückgeschickt werden, drehen Sie es von dem Sockel ab und legen Sie es in einen gepolsterten Karton. Senden Sie es an das Repaircenter der Firma Tunstall GmbH, d.h. an die Adresse, die in dieser Gebrauchsanweisung angegeben ist. Geben Sie die Art des Fehlers, den Ort, an dem das Gerät gekauft wurde, und das Kaufdatum an. Legen Sie den Kaufbeleg bei.

Garantie

Tunstall gewährt für diesen Funk-Hitzewarnmelder ab Kaufdatum fünf Jahre Garantie auf Mängel, die auf fehlerhafte Materialien oder Verarbeitung zurückzuführen sind. Diese Garantie gilt nur unter normalen Nutzungs- und Wartungsbedingungen und beinhaltet keine Schäden, die durch Unfälle, Nachlässigkeit, Missbrauch, unbefugte Demontage oder Verschmutzung jeglicher Art entstanden sind. Diese Garantie schließt als Konsequenz daraus entstandene Schäden und Folgeschäden aus. Sollte dieser Funk-Hitzewarnmelder innerhalb des Garantiezeitraums fehlerhaft sein, muss er an Tunstall zurückgeschickt werden, zusammen mit dem Kaufbeleg, sorgfältig verpackt und mit einer eindeutigen Problembeschreibung. Der fehlerhafte Funk-Hitzewarnmelder wird dann nach unserem Ermessen repariert oder ausgetauscht.

Beschädigen Sie den Funk-Hitzewarnmelder nicht bzw. versuchen Sie nicht, diesen zu öffnen. Dadurch wird die Garantie ungültig. Noch wichtiger: Sie setzen sich ggf. der Gefahr von elektrischen Schlägen oder Brandgefahren aus.

Diese Garantie gilt zusätzlich zu Ihren gesetzlichen Rechten als Kunde.

7 Technische Daten

Funkfrequenz	869,2125 MHz
Funkreichweite zu Hausnotrufgerät oder CareAssist	abhängig von der Gebäudestruktur bis zu 50 m
Funkreichweite zu Funkempfänger-T oder -T UP	abhängig von der Gebäudestruktur bis zu 30 m
Abgestrahlte Sendeleistung	weniger als 1 mW effektiv abgestrahlte Leistung
Abmessungen (HxØ)	55 x 115 mm
Gewicht	200 g
Sensortyp	schnell ansprechender Temperaturfühler (Klasse A1)
Batterie	Lithium-Ionen-Batterie, 9 V Block, Typ: 6LR61
Lebensdauer Batterie	10 Jahre
Alarm am Gerät	piezoelektronisches Horn
Betriebsbereitschaft	rote LED blinkt alle 40 Sek
Schutzart	IP20
Schalldruck	mind. 85 dB(A) in 3 m Entfernung
Schutzart	IP20
Einsatztemperatur	0 °C – +40 °C
Lagertemperatur	-10 °C – +60 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	15 % – 95 %, keine Betauung
Zulassung	BS 5446-2:2003

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Tunstall erklärt, dass der Funk-Hitzewarnmelder der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: *https://www.tunstall.co.uk/approvals*

CE

© Tunstall GmbH, Orkotten 66, 48291 Telgte, Germany, www.tunstall.de